

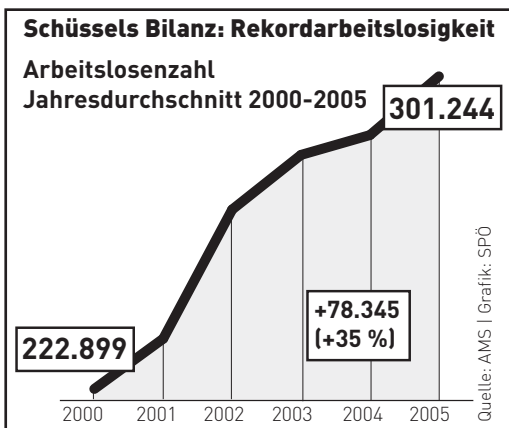


Regierung verursacht Rekordarbeitslosigkeit

Noch nie waren in Österreich so viele Menschen arbeitslos wie heute.

Das sind die Fakten: Im Jahr 2005 waren durchschnittlich 301.000 Menschen in Österreich arbeitslos. Das sind um 80.000 (35 Prozent) mehr als im Jahr 2000, als die Regierung Schüssel angetreten ist.

Im Jänner 2006 wurde mit über 380.000 Arbeitssuchenden ein absoluter Negativ-Rekord in der Geschichte der Zweiten Republik erreicht (und damit der bisherige Arbeitslosenrekord, 365.000 im Jänner 2005, noch einmal um 15.000 überboten). Kanzler Schüssel hat die Arbeitslosigkeit durch eine falsche Wirtschaftspolitik in nie da gewesene Höhen getrieben.



SPÖ wird Jobmotor ankurbeln

Die SPÖ will die Arbeitslosigkeit in einer Legislaturperiode um ein Drittel senken.

Was getan werden muss, ist klar: Investieren, Kaufkraft stärken, Forschung fördern, die richtige aktive Arbeitsmarktpolitik. Und auf europäischer Ebene: Ausbau der trans-europäischen Netze (Verkehr, Energie), Steuerdumping stoppen und ein vernünftiger Einsatz der EU-Mittel, die derzeit fast zur Hälfte an die Agrarindustrie gehen.

Das Maßnahmenpaket der SPÖ beinhaltet:

- ➔ mehr öffentliche Investitionen
- ➔ eine **wachstumsfreundliche Steuerreform** mit einer spürbaren Entlastung für die kleinen und mittleren Einkommen und die Klein- und Mittelbetriebe
- ➔ Investitionsförderung bei den Unternehmen für Investitionen im Inland
- ➔ eine **aktive Arbeitsmarktpolitik** mit echten Berufsausbildungen und neuen Arbeitsplätzen für ältere Arbeitssuchende am zweiten Arbeitsmarkt (Non-Profit-Sektor); allein dadurch würden 30.000 neue Jobs für Ältere und 20.000 Ausbildungsplätze geschaffen.